

Buchs gewinnt gegen SC Bodan

Schach Am Samstag duellierten sich die Buchser Schachspieler anlässlich der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft der dritten Runde mit dem Team III vom Schachclub Bodan aus Kreuzlingen. Aleksandar Krstic spielte gegen Andreas Job. Krstic konnte den ersten Punkt sichern. In der Folge punkteten auch Silvan Huber und Hans Göldi für Buchs. Auch Alexander Zogg punktete gegen Erhard Krämer. Zogg konnte in der Eröffnung einen Bauer gewinnen und hatte einen Stellungsvorteil. Der Liechtensteiner konnte im Verlauf der Partie den Materialvorsprung ausbauen und damit den vierten Punkt für Buchs verbuchen. Fritz Dietler spielte schliesslich Remis, womit die Buchser Mannschaft mit einem klaren 4.5:0.5-Sieg nach Hause reisen konnten. (red)

Neun Teams bestanden Prüfung

Hundesport Am letzten Samstag führte der SC OG Schollberg die zweitletzte Prüfung in diesem Jahr durch. Was die letzten Monate fleissig geübt und gefestigt wurde, hatten die zehn teilnehmenden Hundeführer-Teams einem Richter der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft vorzuführen. Bei Tagesanbruch haben die Arbeiten im Gamser Riet mit der Fährte begonnen. Nach den Fährtenarbeiten haben sich die Teams nach Trübbach zum Gelände der Hundeausbildung Heini Beck begeben, wo die Unterordnungen und Fähigkeiten dargeboten wurden. Neun von zehn Teams haben die Prüfung mit dem Ausbildungskennzeichen «AKZ» bestanden. (pd)

Rangliste: 1. Heinrich Beck mit Kaylo vom Schloss Forstegg, 290 Punkte. 2. Melani Butt mit Rigo vom Drumlin Wolf, 288 Punkte. 3. Attila Yüksel mit Eyrock vom Hunnenkönig, 286 Punkte. 4. Manuela Cecon mit Naiko van de Hogemeentocht, 282 Punkte. 5. Urs Strässle mit Erol vom Hunnenkönig, 281 Punkte. 6. Marcel Krauer mit Kensi vom Schloss Forstegg, 271 Punkte. 7. Dietmar Adank mit Stella, 269 Punkte. 8. Cornelia Freiburghaus mit Faxo vom CBF, 248 Punkte. 9. Rolf Weber mit Ria vom hohen First, 234 Punkte. 10. Romano Caffisch mit Eros vom Westwall, 233 Punkte.

Vorankündigung: Am 27. Dezember findet in Mels beim Tiergarten die NOV-Meisterschaft und die Weihnachtsprüfung des SC OG Schollberg statt.

UWV mit Skikurs für Kinder

Ski alpin Der Unterländer Wintersportverein (UWV) führt auch dieses Jahr seinen dreitägigen Skikurs für Kinder durch. Der Kurs findet vom 27. bis 29. Dezember in Malbun statt. Es sind alle Kinder eingeladen, die den Pflugbogen beherrschen und selbstständig Sessellift fahren können. Es wird ein Unkostenbeitrag eingezogen. Auch eine Mittagsbetreuung wird angeboten. Weitere Infos und die Anmeldemöglichkeit gibt's unter www.uwv.li. Anmeldeschluss ist der 21. Dezember. (pd)

Niederlagen für LFV-Teams

Fussball Am Wochenende gabes für die Nachwuchsteams des LFV zwei Niederlagen. Das U16-Team verlor auswärts gegen FCO Wil/St. Gallen mit 4:2. Die beiden FL-Treffer markierten Alushaj und Hoti. Die U15-Mannschaft verlor derweil gegen Rapperswil-Jona gleich mit 11:3. Zur Pause stand es hier 4:0. (red)

Erste Auslandseinsätze geplant

Ausbildung Die Stiftung «football is more» bildete vergangenes Wochenende an der Universität Liechtenstein zusammen mit Experten und Professoren 25 Studierende zu «Coaches für Development» aus.

Vergangenes Wochenende startete die «Football is more» (FIM)-Academy für 25 Studierende der Universität Liechtenstein sowie Teilnehmern vom SV Werder Bremen, VfB Stuttgart und aus Riga ihre Ausbildung. Ziel war die Ausbildung zum «Coach für Development: Inclusion-Health-Peace». Nach umfangreichen Informationen auf der E-Learning-Plattform sowie einer Hausarbeit erhielten die Absolventen der FIM-Academy nicht nur das Angebot bei den grossen FIM-Events teilzunehmen, sondern auch als qualifizierte Volunteers zu den Partnervereinen oder Stiftungen nach Kenia, Kolumbien oder Laos zu gehen.

Auf dem Lernplan standen neben Kennenlernrunden und Vorstellung einzelner Partner der FIM-Family sowie einer Einführung durch Programmleiter Professor Buschmann (Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport, Berlin) zunächst allgemeine Grundlagen in Kommunikation, Präsentation, Moderation, Teamentwicklung und Projektmanagement durch Professor



Andy Rose (4. von rechts) vom FC Chelsea bei seiner Arbeit mit den Studenten an der Universität Liechtenstein. Bild: pd

Bellinghausen von der Hochschule für angewandtes Management, München. Weitere Referenten der HTW Chur (Professor Schorcher), der ETH Zürich (Dr. Batliner) und des liechtensteinischen Entwicklungsdienstes (Pe-

ter Ritter) waren vor Ort und wurden auch von Anne-Kathrin Laufmann vom SV Werder Bremen sowie FIM-Geschäftsführer Hanspeter Rothmund unterstützt. FIM-Stiftungsrat-Chef Alois Kessler kam eigens zur Begrüssung der Studierenden angereist und zeigte sich begeistert. Nach vierjähriger Entwicklungsarbeit durch Ausbildungsgang-Erfinder Prof. Dr. Mathias Bellinghausen und Studiengangleiter Prof. Dr. Jürgen Buschmann ist nun die

erste Generation FIM-Coaches ausgebildet. Buschmann: «Mein grosser Dank geht an alle, die uns auf dem Weg dahin unterstützt haben. Alle Referenten haben schliesslich zum guten Gelingen beigetragen, ebenso wie die Organisatoren hinter den Kulissen aus dem FIM-Büro.»

erste Generation FIM-Coaches ausgebildet. Buschmann: «Mein grosser Dank geht an alle, die uns auf dem Weg dahin unterstützt haben. Alle Referenten haben schliesslich zum guten Gelingen beigetragen, ebenso wie die Organisatoren hinter den Kulissen aus dem FIM-Büro.»

Einsätze in Laos, Kenia und Kolumbien geplant

Die Teilnehmer stellten den Organisatoren und Referenten mit ihren Inhalten «Bestnoten» aus: «Für uns war das die bisher beste Veranstaltung in unserem Studium», so eine Teilnehmerin. Die ersten Auslandseinsätze sind für 2019 in Kenia, Laos und Kolumbien geplant. Mit dem Start der FIM-Academy wurde ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Stiftung «Football is more» Realität. Die Durchführung wäre ohne ideale und finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen. Die Verantwortlichen sind darum der Regierung Liechtensteins sowie Prinz Constantin als Patronatsgeber der Stiftung sehr dankbar. (pd)

Nikolausschiessen zum Saisonschluss

Schiessen Kürzlich fand in Buchs das traditionelle Nikolausschiessen der Pistolenschützen Liechtenstein und der Schützen-gesellschaft Buchs-Räfis statt. Die Teilnehmer konnten mit dem Luftgewehr auf 10 m, mit dem Sturmgewehr oder Karabiner auf 300 m und mit der Sportpistole auf 25 m einen Stich lösen. Alle erhielten von den Gewehr-schützen einen «Grittibänz» und von den Pistolenschützen ein Glas Honig. Ab 18.30 Uhr gehörte die Schützenstube den Pistolen-schützen Liechtenstein. Präsidentin Nina Davatz hiess alle willkommen. Sie bedankte sich bei den Schützenmeistern, die über das Jahr auf der Schiessanlage Dienst tun und für die Sicherheit zuständig sind. Ein weiterer Dank ging an alle aktiven Schützen, die am Jahresprogramm, an den Gruppenschies-sen und am Vereinsleben fleissig teilnehmen.

Beiden Distanzen 25 m und 50 m wurden je sechs Stiche für die Meisterschaften gewertet. Gewisse Stiche konnten mehrmals geschossen, andere hingegen nur einmal absolviert werden. Auf 25 m hiess der Sieger zum wiederholten Male Jürg A. Davatz. Er setzte sich mit 833 von 880 möglichen Punkten gegen Hermann Böhler mit 826 und Uschi Malin mit 803 Punkten durch. Mit lediglich einem Punkt weniger musste sich Lasko von Loesch mit dem undankbaren vierten Rang zufriedengeben. Auf 50 m liess Jürg A. Davatz die Vereinskollegen sogar noch deutlicher hinter sich. Bei einem Maximum von 600 Punkten erzielte er starke 578 Punkte. Klar zurück mit 553 Punkten auf Rang zwei folgte Hans Stucki und mit 546 Punkten auf Rang drei Lasko von Loesch. Den Wanderpreis für das beste Total aus Bundesprogramm und Feldschiessen durfte zum dritten Mal in Folge

Hans Stucki in Empfang nehmen. Die Plätze auf dem Podest waren äusserst umkämpft: Hans Stucki (369 P.) siegte vor Jürg A. Davatz (367 P.) und Günther Eberle (366 P.). Der zweite Wanderpreis in dieser Kategorie, die sogenannte Vögeli-Kanne, ging an Joel Mannhart (360 P.). Ende Oktober fand das Plauschschiessen statt, bei dem vor allem Glück gefragt ist. Beim Glücksstich werden 15 Schüsse auf eine Schachbrettscheibe mit verschiedenen Zahlenwerten abgegeben. Dieses Jahr durfte sich Silvia Mock als erste etwas vom Gabentisch aussuchen. Auf den Rängen 2 und 3 folgten Günther Eberle (734 P.) und Marc Huser (696 P.). Beim Duettstich wurden 10 Schüsse auf die Matchscheibe abgegeben. Das Losglück entschied anschliessend über die Rangierung. Werden zwei sehr gute Schützen zusammengelost, kann dies nur den Sieg bedeuten. So belegten Her-



Das Podest der Vereinsmeisterschaft mit Hermann Böhler (2.), Jürg A. Davatz (Sieger) und Uschi Malin (3.) (v. l.). Bild: pd

mann Böhler und Hans Stucki mit 190 Punkten klar den ersten Rang. Mit einem Abstand von 8 Punkten landeten Annemarie Schlegel und Christian Steiner auf Rang zwei, gefolgt von Jürg A. Davatz und Erich Marxer auf Rang drei (180 P.). Beim Wurststich galt

es, so nahe wie möglich an die Vorgabe von 678 Punkten heranzukommen. Die grösste Wurst nahm Jürg A. Davatz mit 7 Differenzpunkten nach Hause, dicht gefolgt von seiner Tochter Nadja mit 10 und Jakob Vögeli mit 11 Differenzpunkten. (pd)

Gut besuchte Eislaufkurse in Vaduz

Eiskunstlaufen Einmunterer Betrieb herrschte bei den Eislaufkursen auf dem Eisplatz in Vaduz, welche der Eislaufverein Vaduz in diesem Jahr zum zweiten Mal durchführte. Über 50 Kinder wurden in sechs Gruppen von professionellen Eislauftrainern betreut. Dieses Angebot wurde auch dieses Jahr dank der reibungslosen Zusammenarbeit des EVV mit den verantwortlichen Personen vom Standort-Marketing Vaduz möglich. In den sieben Wochen von der Eisöffnung bis Weihnachten machten die Kinder enorme Fortschritte, die umso deutlicher bei jungen Eisläufern zu sehen sind, die schon wiederholt an den Kursen teilgenommen haben.

Die Trainings fanden am Donnerstagnachmittag sowie

Samstag- und Sonntagvormittag statt. Die engagierten Trainer aus Dornbirn und Widnau verstanden es, die Kinder spielerisch und abwechslungsreich in das Eislaufen einzuführen und den fortgeschrittenen Kindern kleine Kunststücke beizubringen. Wenn es bei schlechtem Wetter nicht möglich

war, aufs Eis zu gehen, gab es unter dem Vordach vom Rathaus oder vom Vaduzer Saal ein abwechslungsreiches Trockentraining. Bei diesem Off-Ice-Training wurden mit Übungen zu Koordination, Kraft und Beweglichkeit Grundlagen für das Gleiten und Bewegungen auf dem Eis gefestigt.

Die Trainerinnen studierten mit den interessierten Kindern aus den Eislaufkursen zwei Nummern ein, die sie am 23. Dezember um 18 Uhr beim Schaulaufen vor Publikum präsentieren werden. Auch weitere Läuferinnen und Läufer des Eislaufvereins Vaduz werden auf dem Eis ihre Künste

zeigen. So werden auch die internationale Läuferin Romana Kaiser und die Sportschülerin Madlaina Bischofauflaufen. Als Gäste vom Eislaufverein Widnau sind das Jugendeislaufpaar Lorena Koller und Timon Suhner zu sehen.

Weiterer Eislaufkurs in den Weihnachtsferien

In den Weihnachtsferien führt der EVV einen weiteren Eislaufkurs durch. Dieser findet aber nicht in Vaduz, sondern in der Eishalle Feldkirch statt. Im dreitägigen Kurs von Mittwoch, 2. bis Freitag, 4. Januar 2019 sind Anfänger ab vier Jahren und fortgeschrittene Kinder willkommen. Weitere Informationen und Kursanmeldung unter www.eislaufen.li (pd)



Im Januar gib es einen weiteren Eislaufkurs, der in Feldkirch angeboten wird. Bild: pd